

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Nicoline

Bielefeld, 1920-11-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Meine lieber Waldemar

Am 30ten Oct. erhielt ich Deine
L. Brief, sowie die Kündigung 2.300
Mk., ich danke dir sehr dafür, un-
gebillig ist es mir eine
große Güte von dir Befreiung
für Kuchenthal zu bezeugen.

Von 10000 Mk. die
du mir früher geschenkt hast,
für diese Güte sende ich dir
dir sehr dankbar, daß ich diese
müßte ich diese Summe annehmen
wenn es bequemt sich zeigt das
Mater die Arbeit genug ausführen
kann, es selbst will und wenn es
möglich ist zur Last fallen, in Hand
sein möglichst weit weiter zu
arbeiten, ~~Verantwortung~~ hast du diese

gründlich gut, nur wird es freigelegt
ist bald nicht mehr ^{Kümmen} saftig, das
Auge bei dem es durchsichtig war,
will keine Operation verweigern,
vielleicht ab erst mit einer
gezügneten Brille versehen.
Das du nicht nach Heidelberg kommst
hast ich sehr leid, ich hätte dich
denn doch zu verstehen erwünscht
nimm Tag für Tag Kümmen, da du
doch in der Höhe bist. Ich kann
leider nicht kommen, so sehr gerne
ich deinen Vortrag gehört hätte,
Allen ist nicht möglich, ich
verpasse für etwa um 15 d. M.
ich kann darum nicht deinen
Tag verlassen lassen, auch darf ich
bei dieser Stelle nicht wegzugehen

weilen, also persönlich. Demnach der
Kümmen, wenn möglich, dich
schrägen mit der den Tag deinen
Brennen mit einer Dose. Ich
freue dich sehr auf eine Wiederholung
deiner Reden.

Nachgedacht wurde.

Heidelberg d. 2. ten Nov. 1920



Herrn Waldemar Bonsels

Adr. E. H. Saatorewer

X

Barmen

Alf. Bonsels Bielefeld Gütersloerstr 43